

Ein finaler Zweikampf um den Titel

FUSSBALL Da Geschwand/Wolfsberg und der Hiltspoltsteiner SV in der Kreisklasse 3 ER/PEG punktgleich ins Ziel kamen, entscheidet heute ein weiteres Duell um den Direktaufstieg.

Kreis Forchheim – 72 Punkte aus 30 Partien holten die SG Geschwand/Wolfsberg und der Hiltspoltsteiner SV in der Fußball-Kreisklasse 3 ER/PEG. Diese Ausbeute hätte in der vergangenen Saison gerade für Platz 3 gereicht, heuer bedeutet sie ein Entscheidungsspiel um die Meisterschaft. In der zweiten Relegationsrunde um den Aufstieg in die Bezirksliga trifft der SV Tennenlohe nach dem Sieg gegen Neunhof am Samstag auf Meckenhausen.

Relegation zur Bezirksliga

SV Tennenlohe –

TSV Neunhof 2:1

Tennenlohe wurde kurz nach dem Anpfiff kalt erwischt: Als Torhüter Sven Faßold einen Rückpass wegschlagen wollte, hielt Andreas Galster den Fuß dazwischen und der Ball landete im Tor (3.). Der SV zeigte sich geschockt, der Ausgleich kam etwas überraschend: Sven Röwe war es, der den Ball nach einer schlecht geklärten Flanke vor die Füße bekam. Sein Schuss wurde unhaltbar abgefälscht (34.). Nach einem Freistoß drehte Tennenlohe die Partie im

zweiten Durchgang: Einen Kopfball von David Hinrichs parierte Neunhofs Keeper Dominik Großpietsch zunächst, doch Hinrichs fiel der Ball erneut auf den Kopf und es stand 2:1 (63.). Mit dem Schlusspfiff die große Gelegenheit für den TSV: Nach einem Foul im Strafraum gab es Elfmeter – doch Philipp Mayer schoss drüber. *uwke*

Spiel um Platz 1 der KK3 ER/PEG

Geschwand/Wolfsberg – Hiltspoltsteiner SV

Um 18.30 Uhr stehen sich auf dem Sportgelände des FC Thuisbrunn die beiden punktgleichen Tabellenführer gegenüber. Der Sieger steigt in die Kreisliga auf, der Verlierer kann dieses Ziel über die Relegation ebenfalls noch erreichen und trifft am Mittwoch auf den Sieger zwischen dem SV Henfenfeld und dem FSV Weißenbrunn, die parallel den Vizemeister der KK4 ermitteln.

Zum Finale tritt die vor der Saison als Favorit gehandelte SG aus den beiden Nachbargemeinden im vierten gemeinsamen Jahr zum großen Wurf an, nachdem sich die Endplatzierung seit



Zwischen der SG Geschwand/Wolfsberg (li. Markus Zellmann) und dem Hiltspoltsteiner SV (re. Andreas Friedrich) kommt es am Donnerstag zum dritten Duell - diesmal auf neutralem Platz.

Foto: Uwe Kellner, anpiff.info

der Gründung 2015 jährlich genau um zwei Stufen verbesserte. Auch die Bilanz des kleinen HSV weist in diesem Zeitraum eine Konstanz in der Spitze zwischen Platz 2 und 4 auf. Auch in der weiteren Statistik weichen die Konkurrenten kaum voneinander ab. Die SG (98:37 Tore) steht lediglich mit einem Treffer Unterschied in der Abschlusstabelle vor Hiltspoltstein (91:31).

Pikanterweise ist es das dritte Aufeinandertreffen der beiden Rivalen binnen sechseinhalb Wochen. Das turnusmäßige Rückrundenspiel Ende April in Wolfsberg endete mit einem für

die Heimelf glücklichen 2:2, da der Ausgleich erst in der Nachspielzeit fiel. Das im Herbst aufgrund der Witterung abgesagte „Kirchweihspiel“ wurde erst Ende Mai ausgetragen. Die Hausherren gewannen die lange enge Partie mit 4:1. Die letzte Pleite kassierte der HSV vor mehr als sieben Monaten.

Lediglich drei Remis trüben seit Anfang November die Bilanz, darunter ein 1:1 gegen Weißenlohe. Die SpVgg wurde in der Rückrunde auch für Geschwand zum Stolperstein (3:2), Spielertrainer Adrian Bayerlein weiß daher, wo die Spitzenteams

verwundbar sind. „Wolfsberg ist über die Flügel anfällig, die Hiltspoltsteiner hatten mit ihrem kleinen Kader Glück, dass sie von längeren Ausfällen weitgehend verschont geblieben sind.“ Wenig überraschend überwiegen für den 25-Jährigen aber die Stärken. „Die SG ist für ihre Gefahr bei Standards und ihre Robustheit ligaweit bekannt. Prunkstück des HSV ist die Innenverteidigung und vorne trifft immer jemand“, sagt Bayerlein, der auf ein 2:2 und folglich auf eine Entscheidung in der Verlängerung oder sogar erst im Elfmeterschießen tippt. *hü/rup*